



MÄDCHENARBEIT RELOADED

Mädchenarbeit reloaded Fachforum III

Under pressure?!

Mädchen und Pädagog*innen unter Druck

28. Oktober 2015 von 9.30 – 15.00 Uhr in Wuppertal

Leistungsorientierung, Selbstoptimierung, Ökonomisierung – Mädchen, Pädagog*innen und die soziale Arbeit stehen unter Druck. Wie wirkt sich das gesellschaftliche und politische Paradigma stetigen ökonomischen Wirtschaftswachstums auf das Aufwachsen und Leben von Mädchen und jungen Frauen sowie auf Pädagog*innen und die soziale Arbeit aus? Was haben Kapitalismuskritik und feministische Mädchenarbeit heute miteinander zu tun? Und was bedeutet das für die Praxis und die Konzepte von Mädchenarbeit?

Das Fachforum bietet anhand konkreter Beispiele Einblicke in die Auswirkungen neoliberaler Wirtschafts- und Gesellschaftsordnungen auf Mädchen, junge Frauen, Pädagog*innen und die Mädchenarbeit und stellt gleichzeitig die Frage, wie Eigenverantwortlichkeit und widerständige Potentiale von Mädchen und Pädagog*innen aktiviert werden können, ohne strukturelle Probleme zu individualisieren.



Mädchenarbeit reloaded Fachforum III

PROGRAMM

28. Oktober 2015 von 9.30 – 15.00 Uhr in Wuppertal

Under pressure?!

Mädchen und Pädagog*innen unter Druck

Mittwoch, 28. Oktober 2015

9.30 Uhr

Ankommen

10.00 Uhr

Begrüßung und Einstieg

10.30 – 11.15 Uhr

Rebellische Körperakte: Zwischen Selbstoptimierung und Widerspenstigkeit.

Der Körper im Mittelpunkt intersektionaler Mädchenarbeit

Dr. phil. Bettina Wuttig: Erziehungswissenschaftlerin, Referentin für Gender- und Körperpädagogik, Freiberuflerin in eigener Praxis für Psychotherapie, Performancekünstlerin, Lehrbeauftragte an der Universität Augsburg im Bereich verletzbare Kinder und Jugendliche, der Universität Wuppertal wie der Universität Marburg im Bereich poststrukturalistische Theorie und Geschlecht

11.15 – 11.30 Uhr

Pause

11.30 – 12.15 Uhr

Achtsame Organisationskultur© – persönlich! politisch! widerständig!

Maria Zemp: Körperpsychotherapeutin ECP und Coach ISP. Fachreferentin für Traumarbeit und Frauengesundheit, tätig in eigener Praxis, im In- und Ausland, langjährige Zusammenarbeit mit der Kölner Frauenrechtsorganisation medica mondiale, u.a. Entwicklung und Umsetzung des Konzeptes Achtsame Organisationskultur

12.15 – 13.00 Uhr

Pause mit Imbiss

13.00 – 14.15 Uhr

Untergruppen

- Was bedeutet das Gehörte für die Praxis der Mädchenarbeit?
- Was bedeutet das für die Konzepte der Mädchenarbeit?
- Widersprüche und Widerstände
- Offene Gruppe – freie Themenwahl

14.15 – 14.45 Uhr

Plenum, Ergebnisse, Erkenntnisse, Vereinbarungen... Es besteht die Möglichkeit, sich in selbstorganisierten Gruppen zum Weiterdenken zu verabreden!

14.45 – 15.00 Uhr

Auswertung und Abschluss

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW E.V.



www.maedchenarbeit-nrw.de

MÄDCHENARBEIT RELOADED

Prozess der Standortbestimmung und Perspektiventwicklung (queer)feministischer Mädchenarbeit im 21. Jahrhundert

Das Aufwachsen von Kindern, Jugendlichen, Mädchen und jungen Frauen ist wie auch die Mädchenarbeit in den vergangenen Jahren komplexer und widersprüchlicher geworden:

- Die Kategorie Geschlecht wird in Frage gestellt (queere Diskurse) und Benachteiligungen sind komplex (intersektionale Diskurse)
- Die Begründungszusammenhänge von Mädchenarbeit müssen immer wieder neu diskutiert werden. Wodurch wird die Arbeit mit Mädchen zur feministischen Mädchenarbeit und (wie) kann sich die Mädchenarbeit auch heute noch auf »Mädchen*« beziehen, ohne Geschlechterklischees, Geschlechterdualismen und Heteronormativität zu zementieren und reproduzieren
- mediale Diskurse wie z.B. über Jungen als »Bildungsverlierer« und Mädchen als »Bildungsgewinnerinnen« polarisieren, wirken sich auf politische Diskurse aus, werten die Erfolge von Mädchenarbeit ab und verunsichern Pädagog*innen
- Kinder und Jugendliche sowie Pädagog*Innen und die soziale Arbeit unterliegen mehr und mehr dem Druck ökonomischer (Erwachsenen)Interessen. Beziehungen und Beteiligung sind teuer und werden kurzfristigen Projektförderungen und medienwirksamen Kampagnen geopfert
- Die Professionalisierung und Institutionalisierung von Mädchenarbeit ist ein Erfolg und führt gleichzeitig zu Erschöpfung im fortwährenden Kampf um Geld und Anerkennung
- In einer globalisierten Welt muss und darf Mädchenarbeit (wieder mehr?) international gedacht und gelebt werden

Wie verortet sich die Mädchenarbeit vor dem Hintergrund dieser aktuellen Entwicklungen und Diskurse? Wodurch wird die Arbeit mit Mädchen zur *feministischen* Mädchenarbeit?

Mit dem Prozess **Mädchenarbeit reloaded** bietet die LAG Mädchenarbeit in NRW Neueinsteiger*innen, Praktiker*innen, alten Häsinnen und Diskursinteressierten im Rahmen von Fachforen und Fortbildungen die Möglichkeit, sich über aktuelle Diskurse und Entwicklungen der feministischen Mädchenarbeit zu informieren, Begrifflichkeiten zu klären, sich anregen zu lassen, ihre Arbeit zu reflektieren und sich an der Entwicklung von Perspektiven für die feministische Mädchenarbeit zu beteiligen. Neben dem ersten Fachforum am 11. Juni 2015 sind zwei weitere Fachforen im Herbst 2015 und ein Fortbildung zur rassismuskritischen Mädchenarbeit geplant. Die theoretischen Impulse sowie die zentralen Ergebnisse der Diskussionen werden zeitnah auf der Website der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. veröffentlicht.

Der Diskussionsprozess Mädchenarbeit reloaded wird vom Ministerium für Familie, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert.



INFORMATIONEN

Veranstaltungsort und Anmeldung an:

Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.
Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal

fon 0202.759 50 46

fax 0202.759 50 47

lag@maedchenarbeit-nrw.de

www.maedchenarbeit-nrw.de

Kosten:

Kostenbeitrag von 15,- Euro für Verpflegung und Getränke.

Dieser wird am Veranstaltungstag in bar und gegen Quittung entgegengenommen.

Für Mitglieder der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. ist die Teilnahme kostenfrei.

Anmeldeschluss ist der 23.10.2015

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich zum Fachforum III

»Under pressure?! Mädchen und Pädagog*innen unter Druck« am 28.10.2015 in Wuppertal an.

Ich nehme am Fachforum III teil

Institution

Name/Vorname

Anschrift

Straße/Nr./PLZ/Ort

Telefon/E-mail

Unterschrift
